



Begrüßung

6. Treffen des Netzwerkes Kälteeffizienz Hamburg: "Neue gesetzliche Regelungen und Wärmepumpe"

Dr. Kai Hünemörder

17. Februar 2010

ZEWU – Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik



Inhalt:

- Kurzvorstellung des ZEWU
- Aktuelle Arbeitsfelder
 - Beratungszentren
 - Projekte
 - Innovationen



- Fachfortbildungen im Bereich Kältetechnik
- Entwicklungsperspektiven

ZEWU: Kurzvorstellung

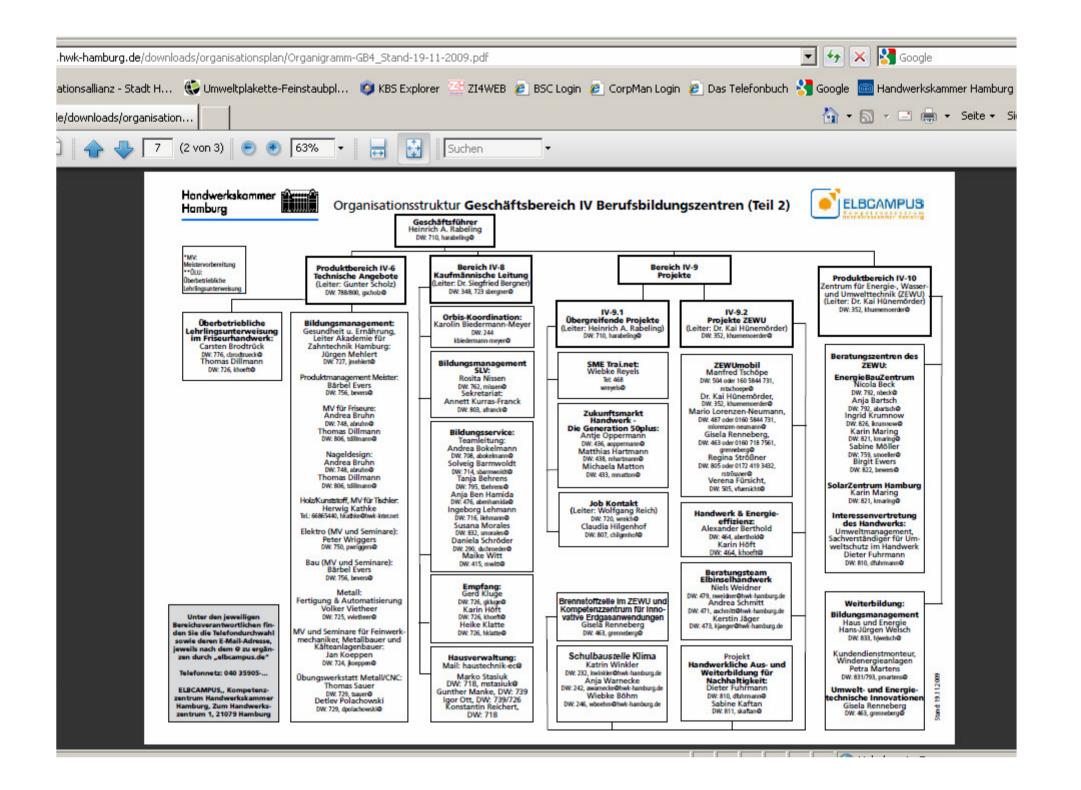


Ziel der Arbeit des ZEWU:

 Unterstützung einer forcierten Umsetzung des Klimaschutzes in der Metropolregion Hamburg durch Beratung, Qualifizierung und Innovationsprojekte

Rahmen der Klimaschutzinitiativen:

- Gemeinsames Arbeitsprogramm der UmweltPartnerschaft Hamburg 2008-2013 und Zusammenarbeit mit dem Unternehmen für Ressourcenschutz
- Klimaschutzkonzept des Senates 2007-2012
- Bundesweiter fachlicher Austausch u.a. mit dem BIBB und unter den 10 Umweltzentren des Handwerks
- Kooperationsverträge mit Partnern in der Metropolregion Hamburg (z.B. TUHH)



ZEWU – Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik



Inhalt:

- Kurzvorstellung des ZEWU
- Aktuelle Arbeitsfelder
 - Beratungszentren
 - Projekte
 - Innovationen
- Fachfortbildungen im Bereich Kältetechnik
- Entwicklungsperspektiven

ZEWU: Beratungszentren



Energie | Bau | Zentrum

Informations- und Beratungszentrum mit Ausstellung

 Beratung zu energetischer Gebäudeoptimierung für Immobilieneigentümer, Handwerksbetriebe und Planer

- kostenfreie Erstberatung zu Technik und Förderprogrammen
- Informations- und Fachveranstaltungen sowie
 Schulungen von Bauprüfern u.a. zur EnEV 2009
- Teilnahme an Fremdveranstaltungen und Messen
- Kooperationsprojekt mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt



ZEWU: Beratungszentren



SolarZentrum (SolarBeratung und SolarMonitoring)

- Informations- und Fachberatungsstelle
- Beratung zur Solartechnik für Immobilieneigentümer, Handwerksbetriebe und Planer
- Fachveranstaltungen und Expertenkreise
- Teilnahme an Fremdveranstaltungen und Messen
- Durchführung des Monitorings größerer Solarthermieanlagen
- Intensive Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie und der Fachabteilung in der BSU





ZEWUmobil

- Ziel des Vor-Ort-Beratungsteams: Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen im Betrieb und beim Kunden
- enge Kooperation mit dem Unternehmen für Ressourcenschutz
- Stand des ESF-Projektes Febr. 2010:
 über 890 Vor-Ort-Beratungen
- Stärkung der UPHH als Lotse für das Handwerk im Förderdschungel und Vermittlung passgenauer Angebote









Fortbildungsinitiative Handwerk und Energieeffizienz

- Systematisierung der Fortbildungsangebote im Bereich energetische Gebäudesanierung durch Vernetzung der Weiterbildungsträger
- Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsstandards
- Trägerübergreifendes Marketing über ein Internetportal
- Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft im Handwerk zur Steigerung der Qualität der Bauausführung
- Gemeinsame Anreicherung der Fachfortbildungen um gewerkeübergreifende Fortbildungsmodule
- Gefördert aus dem Klimaschutzkonzept 2007-2013



Schulbaustelle Klima

- Modellprojekt mit dem Landesinstitut f
 ür Lehrerbildung und Schulentwicklung
- Ziel: Flankierung der baulichen Sanierungsprozesse an Schulen mit einem Bildungsprogramm für Schüler, Eltern und Lehrer
- Verbreitung von Klimawissen und anschaulichere Berufsorientierung
- Kreative Einbeziehung von Schülern, Lehrern, Handwerkern und Berufsschullehrern
- Nutzung und Weiterentwicklung der Ergebnisse des BIBB-Modellvorhabens Handwerkl. Aus- und Weiterbildung für Nachhaltigkeit (HaBiNa) zur Implementierung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung in die handwerkliche Aus- und Weiterbildung
- Gefördert von der BSB und aus HASPA-Lotteriemitteln



Beratungsteam Elbinselhandwerk

- Ziel: Aufbau eines Handwerkernetzes auf den Elbinseln und zielgruppengerechter Wissenstransfer zur baulichen Stadtteilentwicklung
- Gezielte Heranführung von Vollhandwerksbetrieben und entwicklungsfähigen migrantischen Betrieben an den IBA-Prozess
- Erhöhung der Beteiligungschancen an öffentlichen und privaten Aufträgen über Qualifizierung und Coaching
- Intensive Kooperation insbesondere mit dem Institut für Regionalsoziologie (HafenCity Universität), Unternehmer ohne Grenzen, IBA Hamburg GmbH, SAGA/GWG, Bezirksamt Hamburg-Mitte sowie den Senatsbehörden

ZEWU: Innovation



Mit dem Bau des ELBCAMPUS wurden innovative und moderne Gebäudetechniken umgesetzt

- z.B. modernste Dämmtechnologie, BHKW, Eisspeicher, Regenwassernutzung, Betonkernaktivierung ...
- bestausgestattete Schulungsräume
 (Bsp.: Schulungsraum für Festbrennstoffe)
- Der Baukörper wird zum Lehrkörper



ZEWU – Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik



Inhalt:

- Kurzvorstellung des ZEWU
- Aktuelle Arbeitsfelder
 - Beratungszentren
 - Projekte
 - Innovationen
- Fachfortbildungen im Bereich Kältetechnik
- Entwicklungsperspektiven

ZEWU: Fachfortbildungen



Rund 40 Angebote in den Bereichen Energie-, Wasser-, Umwelt- und Gebäudetechnik, z.B.

- Fachkraft für Solartechnik (HWK), Fachkraft für Dämmtechnik, Servicetechniker für Windenergieanlagen (HWK), Gebäudeenergieberater/in (HWK) etc.
- Grundansatz: dynamische und marktgerechte Weiterentwicklung der Fortbildungsprodukte

Mehrere Angebote zur Kältetechnik im Produktbereich Technische Angebote

Fachkraft für Kältetechnik (HWK)



Voraussetzungen

- Facharbeiter, Gesellen
- Flexibilität zum Arbeitsort
- Bereitschaft, Neues zu lernen
- Motivation
- Engagement

Chancen

- Großer Fachkräftebedarf
- Quereinsteiger willkommen



Ablauf





- Theoretische und praktische Qualifizierung in der Handwerkskammer Hamburg in Abendform
- Praktische Vertiefung der Qualifikation im Betrieb
- Termin:
 13.09.2010 06.04.2011
- Umfang:320 Unterrichtsstunden

Sachkundelehrgang nach ChemKlimaschutzV



*) Verordnung (EG) Nr. 303/2008 und 842/2006 des Europäischen Parlaments

Voraussetzungen

 Gesellen, Meister, Techniker oder Ingenieure, die nachweislich seit mindestens 2 Jahren in der Kälteoder Klimatechnik als Quereinsteiger tätig sind.

Chancen

- Großer Fachkräftebedarf
- Mit dieser Zusatzqualifikation bessere Chancen am Arbeitsmarkt



Ablauf





Termine:

- 08.03.2010 13.03.2010
- 22.03.2010 27.03.2010
- 12.04.2010 17.04 2010

Zeiten

Mo - Sa 08.00 - 15.15 Uhr

Umfang

 48 Unterrichtsstunden inkl. Prüfung

Meistervorbereitung Kälteanlagenbauer



Voraussetzungen

 Gesellen im Prüfungshandwerk, einem verwandten Handwerk oder mit einem entsprechend anderen Abschluss.

Chancen

- Großer Fachkräftebedarf
- Beste Chancen einer Anstellung
- Grundstock zur Existenzgründung
- Eine gute Basis für Weiterbildung bis zur Möglichkeit zur Aufnahme eines Studiums



Ablauf





Ablauf

Teil I - Fachpraxis

Teil II - Fachtheorie

Termin: 08.10.2010 – 17.02.2012

Umfang: 828 Unterrichtsstunden

ZEWU: Entwicklungsperspektiven



Entwicklungsperspektiven

- Weiterhin starke operative Unterstützung der UmweltPartnerschaft
- Forcierter Ausbau der umwelttechnischen Kompetenz auf Zukunftsfeldern wie der Windenergie (Schwerpunkt: Weiterbildung)
- Kooperative Stärkung der Ausführungsqualität energetischer Leistungen im Bauhandwerk (Qualitätssicherung u.a.)
- Aktive Unterstützung des Veranstaltungsjahres "Hamburg -European Green Capital 2011"







ZEWU: Entwicklungsperspektiven



Entwicklungsperspektiven ff.

- Installation und didaktische Nutzung weiterer Anlagentechnik im Bereich EE im ELBCAMPUS
- Z.B. Weiterentwicklung des "Kompetenzzentrums für innovative Ergasanwendungen" mit E.ON Hanse
- Unterstützung von Maßnahmen und Kampagnen der im Aufbau befindlichen Energieagentur
- Weitere Verringerung des Fachkräftemangels im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz



ZEWU – Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik



Kontakt:

Dr. Kai Hünemörder khuenemoerder@hwk-hamburg.de



ZEWU im ELBCAMPUS
Kompetenzzentrum
Handwerkskammer Hamburg
Zum Handwerkszentrum 1
21079 Hamburg